

Cora Stephan: Verstand statt Betroffenheitslyrik



In einem furiosen Essay rechnet die Publizistin Cora Stephan (Foto) heute in der WELT mit dem verlogenen Betroffenheitstheater linker Ideologen ab. Sie kritisiert: Als „sozial“ empfinden viele das, was ihnen selbst nutzt. Auch den gerne von Politikern verbreiteten Mythos, Banken und Rating-Agenturen seien für die aktuelle Schuldenkrise verantwortlich, entlarvt sie als haltlose Propaganda. [Hier](#) geht es zum ganzen Text!